

Bern, im Oktober 2008

Jahresbericht des Präsidenten 2008

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand in Bern bzw. in Luzern insgesamt fünfmal zu Sitzungen: am 23. Januar 2008, 23. März 2008, 19. Juni 2008, 26. August 2008 und 6. November 2008. Daneben besprachen wir anstehende Fragen auf elektronischem Weg.

Am 14. Oktober 2008 ist unser Vorstandsmitglied Gérard Piquerez verstorben. Gérard Piquerez war Präsident des jurassischen Zivilgerichtshofs und des Strafgerichtshofs. Zudem war er Strafrechtsprofessor an den Universitäten Fribourg und Bern, Doctor honoris causa der Universität Neuenburg und hat mehrere angesehene Bücher zum Strafrecht sowie wissenschaftliche Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht. Im Vorstand der SVR-ASM war Gérard Piquerez seit Anfangs 2001 tätig. Wir haben mit ihm einen sehr angenehmen und liebenswürdigen Kollegen verloren.

An unseren Sitzungen haben wir uns vornehmlich mit folgenden Geschäften/Themen befasst:

- **Richtertag / Jahresversammlung 2008:**
Nach den erfolgreichen Richtertagen 2006 und 2007 entschieden wir uns, das bewährte Konzept und auch den Durchführungsort beizubehalten. Wir haben uns entschlossen dieses Jahr lediglich zwei Änderungen vorzunehmen: zum einen wird die GV vor der Eröffnung des Richtertages abgehalten; damit soll vermieden werden, dass der Richtertag „zerrissen“ wird und einige der Teilnehmer ihn frühzeitig verlassen. Zum anderen werden die Referate des Richtertages sich in zwei Themenkreisen halten, einerseits geht es um die Kommunikation mit dem Urteil oder nach gefällttem Urteil, andererseits um Oberaufsicht über die Justiz und Kontrolle der Justiz. Dazu wird auch eine Podiumsdiskussion durchgeführt werden. Die massgeblichen Arbeiten für den Richtertag haben auch dieses Jahr Susanne Leuzinger-Naef, Emanuela Epiney-Colombo und David Werner geleistet.
- **Richterakademie:**
Unser zukünftiges Vorstandsmitglied Myriam Grütter arbeitet in der Direktion der Richterakademie mit. Das gab uns die Möglichkeit, über die Entwicklungen in der Richterakademie informiert zu sein und auch Anliegen der SVR-ASM einzubringen. Auf Anregung von Stephan Gass, dem ehemaligen Präsidenten der SVR-ASM, welcher bei der Richterakademie die Aufgabe als Studiendelegierter wahrnimmt, wird der Richtervereinigung die Möglichkeit geboten, sich und ihre Tätigkeit im Rahmen des Lehrgangs „Judikative“ den Teilnehmenden vorzustellen.
- **Mitgliederwerbung:**
Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, eine erheblich grössere Zahl der Schweizer Richterinnen und Richter zur Mitgliedschaft bei der SVR-ASM zu gewinnen. Die Schweizerische Richtervereinigung setzt sich in erster Linie für die Unabhängigkeit der Justiz in unserem Lande und die dazu notwendigen Rahmenbedingungen ein. Damit sie als Gesprächspartner von den anderen Staatsgewalten ernst genommen wird, und damit sie auch in der Öffentlichkeit

wahrgenommen wird, muss sie repräsentativ sein für die Schweizer Richterschaft. Wir sind davon überzeugt, dass sich eine Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Richtervereinigung lohnt. Einerseits, weil es wohl jeder RichterIn, jedem Richter ein Anliegen sein sollte, sich für die richterliche Unabhängigkeit einzusetzen und sie oder er diesen Einsatz durch die Mitgliedschaft wesentlich unterstützen kann, und andererseits, weil die SVR-ASM auch dem Einzelnen einiges bieten kann, z.B. die vergünstigte Teilnahme am Richtertag, das Gratisabonnement der Richterzeitung oder auch die Möglichkeit des Kontakts zu Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kantonen oder aus anderen Gerichtszweigen.

Wir gingen und gehen verschiedene Wege zur Gewinnung von neuen Mitgliedern: Nach der erfolgreichen Einführung des Modells der Doppelmitgliedschaft mit der Zentralschweizerischen Richtervereinigung haben wir mit weiteren regionalen Richtervereinigungen das Gespräch gesucht. Eine gleiche Vereinbarung wurde mit der Basellandschaftlichen Richtervereinigung geschlossen. Mit der Vereinigung der Zürcher Bezirksrichter wurde Kontakt aufgenommen, ebenfalls mit der Schweizerischen Vereinigung der Handelsrichter; hier stehen die Entscheide noch aus. Leider ist es uns nicht gelungen, die Berner Richtervereinigung von den Vorteilen einer Doppelmitgliedschaft zu überzeugen.

Parallel zur Verbreiterung der Mitgliederbasis durch Doppelmitgliedschaften haben wir mit der Planung einer individuellen Mitgliederwerbemaßnahme begonnen.

Das allerbeste Mittel um Mitglieder zu gewinnen, ist die persönliche Kontaktaufnahme durch Kolleginnen und Kollegen, welche bereits Mitglied sind. In diesem Sinne bitte ich alle Mitglieder, auch ihre Kolleginnen und Kollegen vom Sinne eines Beitritts zu überzeugen. Wir haben Faktenblätter zur SVR-ASM in französischer, italienischer und deutscher Sprache erstellt und können diese auf Wunsch gerne per Mail zur Verfügung stellen.

In diesem Zusammenhang auch ein Hinweis an die Kolleginnen und Kollegen, welche in absehbarer Zeit pensioniert werden: nach unseren Statuten sind selbstverständlich auch Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte im Ruhestand als Mitglieder willkommen. Der Vorstand der SVR-ASM begrüßt es sehr, wenn die Mitglieder auch nach dem Rücktritt aus dem aktiven Berufsleben bei der SVR-ASM Mitglied bleiben. Selbst wenn sie dann nicht mehr so nahe am Geschehen sind, gehen wir davon aus, dass das Engagement für eine unabhängige Justiz nicht einfach verschwindet. Auch wenn der Einzelne vielleicht nach seinem Rücktritt von der SVR-ASM und unseren Angeboten nicht mehr in gleicher Weise profitieren kann, ist es für die SVR-ASM sehr wertvoll, wenn wir weiterhin auf die Unterstützung auch dieser Mitglieder zählen dürfen.

- **Kontakt mit den Mitgliedern:**
Der Präsident hat zu Beginn des Jahres den Versuch gestartet, für den verbesserten Kontakt mit den Mitgliedern sowie der Mitglieder untereinander eine Mailingliste einzurichten. Getestet wurde mit einer im Internet gratis zugänglichen Lösung. Der Vorteil der Kostenlosigkeit muss jedoch mit einigen administrativen Unzulänglichkeiten erkauft werden (beispielsweise muss sich jedes Mitglied individuell selber anmelden) und es hat sich gezeigt, dass die Lösung zu wenig praxistauglich ist.
Der Vorstand ist jedoch davon überzeugt, dass eine Mailingliste und Werkzeuge für den verbesserten Kontakt mit den Mitgliedern und der Mitglieder untereinander notwendig sind. Er hat sich daher entschlossen, einerseits die Aktualisierung und Überarbeitung des Webauftritts an die Hand zu nehmen. Und andererseits in Verbindung damit eine Mailingliste für die Mitglieder einzurichten.
- **Kommunikation:**
Der Vorstand hat sich Überlegungen dazu gemacht, wie die SVR-ASM gegen aussen auftreten soll. Einerseits besteht eine Notwendigkeit, angemessen reagieren zu können, wenn Ereignisse eintreten, welche die Judikative berühren (beispielsweise

wie die Diskussion betreffend den Haftentlassungsfall in Zürich). Andererseits sollen die Anliegen der Judikative – z.B. Erhaltung und Verbesserung der richterlichen Unabhängigkeit – verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit getragen werden. Der Vorstand hat zu diesem Zwecke eine Arbeitsgruppe bestehend aus Susanne Leuzinger-Naef, Peter Hodel, Hans-Ueli Gerber und Thomas Stadelmann konstituiert, welche zusammen mit einem externen Experten ein Kommunikationskonzept und – handbuch für die SVR-ASM erarbeiten wird.

- UIM /AEM:

Am Kongress der UIM in Yerevan, Armenien, im September 2008 nahmen 5 Mitglieder unserer Vereinigung teil. Die Berichterstattung über diesen Kongress erfolgt in der Richterzeitung, in der Ausgabe von Ende November 2008.

An der Konferenz der AEM in Turku, Finnland, im Mai 2008 nahmen 2 Mitglieder unserer Vereinigung teil. Die Berichterstattung über diese Tagung erfolgte in der Richterzeitung 2008/2.

- Weitere Organisationen:

Die Schweiz ist in verschiedenen internationalen Institutionen, welche sich mit Fragen der Judikative beschäftigen, vertreten: Dem Vorstand der SVR-ASM ist es ein Anliegen, zum einen die Berichterstattung aus diesen Institutionen gegenüber der Schweizerischen Richterschaft zu verstärken. Zum anderen soll es auch vermehrt möglich gemacht werden, Anliegen der Schweizer Judikative und der Schweizerischen Richtervereinigung in diesen Gremien einfließen zu lassen.

Unsere Bemühungen führten dazu, dass unsere Mitglieder François Paychère und Ulrich Meyer, sowie der Stellvertretende Generalsekretär des Bundesgerichts, Jacques Bühler, über ihre Tätigkeit in den jeweiligen Organisationen in der Richterzeitung (Ausgabe 2008/4 oder 2009/1) berichten werden. Ulrich Meyer ist Vertreter der Schweiz in Consultative Council of European Judges (CCJE). François Paychère ist Vertreter der Schweiz bei der Group of Specialists on the Independence, Efficiency and Role of Judges (CJ-S-JUST) sowie in der European Commission for the Efficiency of Justice (CEPEJ), Arbeitsgruppe Quality of Justice. Jacques Bühler ist Vertreter der Schweiz in der CEPEJ, Arbeitsgruppe Groupe Pilotage Time Management.

Noch keinen Kontakt herstellen konnten wir im Berichtszeitpunkt zu Karl Spühler, welcher die Schweiz bislang im Lisbon Network, einer Vereinigung der Richterausbildungseinrichtungen, vertrat.

Der Vorstand wurde sodann von der Vereinigung der Europäischen Verwaltungsrichter angefragt, ob die SVR-ASM an einer Mitgliedschaft interessiert sei. Die Frage wurde im Vorstand mehrfach diskutiert und schliesslich wurde beschlossen, das Thema zwar pendent zu halten, aber im Moment noch keinen Beitritt zu Handen der GV zu traktandieren. Eine Überlegung war dabei, dass wohl vorab geklärt werden sollte, was sich in Bezug auf die Organisation der Verwaltungsrichterinnen und –richter in der Schweiz tut, nachdem mit der Schaffung des Bundesverwaltungsgerichts die Zahl der Verwaltungsrichterinnen und –richter erheblich vergrössert wurde und die bisherigen Organisationsstrukturen in diesem Gerichtsbereich wohl überdacht werden müssen.

- Schliesslich wurden wir wiederum zu verschiedenen Vernehmlassungen eingeladen, an denen wir uns beteiligt haben, soweit die Judikative davon berührt wird.

Thomas Stadelmann, Präsident der SVR-ASM